

Der Stundenzettel als App

Das Berichtswesen am Bau ist nicht ohne. Viel Papierkram, viel Erfassung am Rechner. Einfacher geht das mit dem Smartphone. Vor allem, wenn ein Bauunternehmer hinter der Entwicklung steckt.



steht dem Firmen-Office fernab vom Einsatzort digitalisiert zur Verfügung. Besonderheit: Die App funktioniert auch ohne Funkverbindung. Denn sie synchronisiert sich automatisch mit dem Server. „Somit hat das Handy stets alle Stammdaten – wie z.B. Baustellen, Mitarbeiter oder Geräte – im Handyspeicher verfügbar“, erklärt Bauunternehmer Bruns. Dadurch können alle Daten auch offline erfasst werden. Die Daten bleiben gespeichert und werden automatisch übertragen, wenn das Handy wieder Empfang hat.

Auf dem Markt ist das Tool seit fünf Jahren. „Als wir an den Start gingen, da begann der Hype um die Apps gerade. Da sind wir mit optimalem Timing auf den fahrenden Zug aufgesprungen“, erinnert sich Bruns. „Meine 15 Mitarbeiter waren echte Versuchskaninchen. Aber sie waren dafür auch die Ersten, die ein modernes Smartphone zur eigenen Nutzung dabei hatten“, erzählt der Unternehmer. Er ist mit seinem Bauunternehmen vor allem im kommunalen Hochbau, bei Bauvorhaben des staatlichen Baumanagements tätig. „Bei vielen Baustellen kann der Überblick schon mal verloren gehen. Aber seitdem ich unsere 123erfasst-Software nutzen kann, haben wir nicht nur Ordnung in der Buchführung, sondern ich weiß dank GPS auch immer, wo unsere Mitarbeiter grad sind und welche Tätigkeiten erledigt werden“, umreißt Bruns die Vorteile seiner Software. Und Zeit ist schließlich Geld. Grad in Zeiten von Web 2.0. ■

www.123erfasst.de

Praxiserprobt:

Jürgen Bruns präsentiert auf einer Baustelle gemeinsam mit Dominic Sander (l.) die Zeiterfassungs-Software.

Foto: 123erfasst.de/Frank Ossenbrink

Torsten Hamacher

hamacher@handwerk.com

Manchmal schmiedet eben doch der Zufall die stärksten Allianzen: „Vor fast zehn Jahren stand Dominic Sander in meinem Büro und wollte sich ein Angebot für den Bau eines Privathauses machen lassen“, erinnert sich Bauunternehmer Jürgen Bruns. Eine Begegnung der besonderen Art, denn seither sind der erfolgreiche Software-Entwickler Sander und der Lohner Bauunternehmer ein Team. Geholfen hat ihnen dabei ein bisschen Smalltalk: „Bei der Projektplanung spricht man über dies und das. Privates und Berufliches. Was machen Sie denn so? Softwareentwicklung – das ist ja spannend. Ich bin da

schon seit längerer Zeit auf der Suche nach mobiler Zeiterfassung, finde aber nicht das, was ich mir konkret vorstelle“, erzählt der Bauunternehmer über die Keimzelle des heutigen Unternehmens 123erfasst.de. „Was soll die Software denn können? Vielleicht kann ich Ihnen helfen“, kann sich Dominic Sander noch gut an den Übergang von der privaten Hausplanung zur Business-Konzeption erinnern.

Das Ergebnis der Überlegungen heißt heute 123erfasst.de. Die Zeiterfassungssoftware ist für Außendienstler und Baustellenarbeiter konzipiert. Per App erfasst die Lösung auf dem Handy die persönliche Arbeitszeit oder die einer ganzen Kolonne. Per Funk werden die Daten direkt in die Buchhaltung

geschickt. Abrechnungen zum Kunden, Projektdokumentation, aber auch die Lohnabrechnungen werden durch die Digitalisierung beschleunigt.

Auch das notwendige Bautagebuch werde mit der Lösung automatisch geführt. Entscheidend war für den Bauunternehmer von Anfang an, dass den gesetzlichen Anforderungen zum Nachweis von Arbeitszeiten (Arbeitnehmer-Entsendegesetz) im vollen Umfang entsprochen wird. Sonst ist der Ärger mit den Behörden wie mehrmals berichtet vorprogrammiert.

Daten wie Zeit, Leistung, Standort, Wetter, Material, Geräteeinsatz bis hin zu Fotos zur Dokumentation werden in Echtzeit auf einen Server übertragen. Alles

Kompakt:

Komplex: Das gesetzlich geforderte Berichtswesen am Bau ist anspruchsvoll.

Einfach: Mit der App von 123erfasst.de wird diese komplexe Aufgabe ganz einfach. Kein Wunder: Denn in ihr steckt viel praktisches Know-how – direkt vom Bau.